

# Das Kyoto-Protokoll, der größte Beschiss aller Zeiten, von Merkel, einer Physikerin, gutiert!

[http://klimaueberraschung.de/?page\\_id=73](http://klimaueberraschung.de/?page_id=73)

## Merkels „Tischlein, deck dich !!“

02.03.2010

### Der Sieg für die Erfinder der Klimakatastrophe – ein Verhängnis für die Steuerzahler.

Im Juni 1992 findet in Rio de Janeiro eine UN-Klimakonferenz statt, auf der festgelegt wurde, dass anlässlich der nächsten Weltklimakonferenz „Nägel mit Köpfen“ gemacht werden sollten, um Beschlüsse zu fassen, wie der weltweite Kampf gegen das Umweltgift CO<sub>2</sub> gestartet werden würde und stattzufinden habe.

Mit Hilfe präparierter Ergebnisse der Wissenschaft gelang es den Medien das Molekül CO<sub>2</sub> „**Kohlendioxid**“, von einer chemischen Verbindung, ohne die es kein Leben auf Erden gibt, in ein böses Umweltgift zu verwandeln. Die hierarchischen Strukturen fast aller überschuldeten Industrienationen gutierten diese politischen Aktivitäten nicht nur, sondern unterstützten z. B. entsprechende Bemühungen der Grünen Parteien dadurch, dass sie, wie in Deutschland, die Gesamtstruktur der mit dem Wort „Klima“ befassten Institute und Behörden unter staatliche Aufsicht stellten. Es gibt derzeit in Deutschland nur ein kleines Institut auf privater Ebene, das, vom Staat geduldet, versucht, den Nachweis zu bringen und zu dokumentieren, dass CO<sub>2</sub> kein Gift sein kann, und dass es keine Korrelation zwischen CO<sub>2</sub> und Temperaturanstieg auf der Erde gibt.

Was sagten Forscher und Direktionsmitglieder des IPCC, des Weltklimarates, um den Kampf gegen CO<sub>2</sub> zu unterstützen?

1. **John Houghton, Vize-Präsident des IPCC** schrieb 1994: „Solange wir keine Katastrophen ankündigen, wird niemand zuhören.“
2. **Maurice Strong, erster UNEP-Direktor**, äußerte (Wood, 1990) und 1992 in Rio: „Besteht nicht die einzige Hoffnung für diesen Planeten in dem Zusammenbruch der industriellen Zivilisation? Liegt es nicht in unserer Verantwortung, dafür zu sorgen, dass dieser Zusammenbruch eintritt?“
3. **Mr. Rajendra Pachauri, Präsident des IPCC** seit 2002, anlässlich der Herausgabe des vierten Situationsreportes (Crook 2007): „I hope this will shock people and governments into taking more serious action.“ „Ich hoffe, dieses wird die Menschen schockieren, damit sie mehr seriöse Aktionen unternehmen.“
4. **Prof. Dr. H. Stephen Schneider, Lead Author in Working Group II of the IPCC** (sagte 1989): „Deshalb müssen wir Schrecken einjagende Szenarien ankündigen, vereinfachende, dramatische Statements machen und wenig Erwähnung irgendwelcher Zweifel, die wir haben mögen, entlassen. Um Aufmerksamkeit zu erregen, brauchen wir dramatische Statements und keine Zweifel am Gesagten. Jeder von uns Forschern muss entscheiden, wie weit er eher ehrlich oder eher effektiv sein will.“

Nach jahrelanger Präparierung der Welt mit Lügen über eine Mensch-gemachte Klimakatastrophe, wurden in Kyoto im Dezember 1997 die Abkommen unterzeichnet, nunmehr den Kampf der Nationen gegen CO<sub>2</sub> in die Tat umzusetzen. **Wie in Kyoto die anwesenden Delegationen mittels neuerlicher Lügen und neuerlichem Betrug dort animiert wurden, den größten Beschiss der Menschheit zu unterzeichnen und zu starten, erfahren Sie jetzt in diesem Bericht.**

**Gestartet wurde dieser Beschiss, ein gigantisches Geschäft, anlässlich der Weltklimakonferenz von Kyoto vom 1.12. – 11.12.1997 durch Unterschrift von über 100 Nationen unter das „Kyoto-Protokoll“. Erstmals wurden rechtlich verbindliche Ziele für Emissionshöchstmengen von CO<sub>2</sub> für die total verschuldeten Industrieländer international festgelegt.**

Erreicht wurde die Unterschrift der anwesenden Delegationen unter diese Abmachung durch folgende Gaunerei:

Im Dezember 1997 wurde in Kyoto von Rockefeller und Konsorten via Maurice Strong, via UNO, via UNEP die Marschrichtung festgelegt, wann mit finanziellen Erträgen durch den Kampf gegen das CO<sub>2</sub> (der bereits 10-jährigen Vorbereitungszeit), mittels des IPCC, zu rechnen sei. Dazu wurde den anreisenden Delegationen ein grausiger Bericht des damaligen Weltklimas durch das IPCC kredenzt. Der Inhalt des Schreibens richtete sich nach der Vorgabe von John Houghton, Vice-Präsident des IPCC:

**„Solange wir keine Katastrophen ankündigen, wird niemand zuhören.“**

Dort in Kyoto wurde den anwesenden Delegationen die Mensch-gemachte „Weltklimakatastrophe“ verkündet. Dann wurden sie, die anwesenden Nationen, animiert, das Sitzungsprotokoll zu unterzeichnen und sich zu verpflichten, das für Pflanzen und Lebewesen notwendige Lebenselixier CO<sub>2</sub> zu bekämpfen. Dieses wurde vorher als Feind des Klimas identifiziert. Alle mit der Bekämpfung von CO<sub>2</sub> notwendigen gesetzlich vorgeschriebenen Ausgaben setzten ein gewaltiges weltweites Geschäft in Gange. Von jedem hierfür unnötig ausgegebenen Euro erhält z. B. der Bundesfinanzminister in Deutschland 19% Umsatzsteuer.

Die Anwesenden waren schockiert, unterschrieben das Protokoll und fuhren nach Hause, um neue Gesetze zum Kampf gegen die fiktive Mensch-gemachte Klimaerwärmung zu erlassen. Dort fand z. B. in Deutschland unmittelbar danach, im Adenauer-Haus in Bonn, eine Besprechung statt. Kohl war Boss, Kanther Inneres, Merkel Umwelt. Sinn der Besprechung: Neue Gesetze zum Abkassieren beim Bürger für die erodierten Staatskassen mit Hilfe von CO<sub>2</sub> zu beschließen. Zunächst wird beschlossen, das Bankgeheimnis abzuschaffen (S. 236 in „Die Lüge der Klimakatastrophe“).

Um Kyoto zum Erfolg zu verhelfen, wurden 100e von Unterschriften von fiktiven Wissenschaftlern benötigt, um diesem Bericht an die Delegationen Wirkung zu verleihen. Der hier gleich aufgeführte Schriftverkehr von Prof. Joseph Alcamo vom USF-Wissenschaftszentrum für Umweltsystemforschung in Kassel an Mike (Michael Mann) und Rob beweist, wie diese Unterschriften besorgt wurden, damit Kyoto mittels seiner fingierten Angstparolen ein voller Erfolg werden würde.

In climateaudit.org findet sich unter [„CRU Correspondence“](#) von Steve McIntire das Folgende zur Kyoto-Konferenz (Übersetzung folgt unten):

*From: Joseph Alcamo To: m.hulme@xxx.uk, Rob.Swart@xxx.nl Subject: Timing, Distribution of the Statement  
Date: Thu, 9 Oct 1997 18:52:33 0100 Reply-to: alcamo@xxx.uni-kassel.de*

*Mike, Rob,*

*Sounds like you guys have been busy doing good things for the cause.*

*I would like to weigh in on two important questions “ Distribution for Endorsements “ I am very strongly in favor of as wide and rapid a distribution as possible for endorsements. I think the only thing that counts is numbers. The media is going to say „1000 scientists signed“ or „1500 signed“. No one is going to check if it is 600 with PhDs versus 2000 without. They will mention the prominent ones, but that is a different story.*

*Conclusion :Forget the screening, forget asking them about their last publication (most will ignore you.)*

**Get those names!**

*Timing :I feel strongly that the week of 24 November is too late.*

*1. We wanted to announce the Statement in the period when there was a sag in related news, but in the week before Kyoto we should expect that we will have to crowd out many other articles about climate.*

*2. If the Statement comes out just a few days before Kyoto I am afraid that the delegates who we want to influence will not have any time to pay attention to it. We should give them a few weeks to hear about it.*

*3. If Greenpeace is having an event the week before, we should have it a week before them so that they and other NGOs can further spread the word about the Statement. On the other hand, it wouldn't be so bad to release the Statement in the same week, but on a different day. The media might enjoy hearing the message from two very different directions.*

*Conclusion :I suggest the week of 10 November, or the week of 17 November at the latest.*

*Mike :I have no organized email list that could begin to compete with the list you can get from the Dutch. But I am still willing to send you what I have, if you wish.*

Best wishes,  
Joe Alcamo

Prof. Dr. Joseph Alcamo, Director Center for Environmental Systems Research University of Kassel xxxx xxxx  
Germany

### **Übersetzung in Deutsch:**

Von: Joseph Alcamo An: m.hulme@xxx.uk, Rob.Swart@xxx.nl Betreff: Zeitplan, Verteilung des Berichts Datum:  
Do, 9. Okt 1997 18:52:33 0100 Rückantwort: alcamo@xxx.uni-kassel.de

Mike, Rob,

Es klingt so, als ob Ihr Leute beschäftigt ward, gute Dinge für die Sache zu machen.

Ich möchte gerne zu zwei Sachen meine Meinung geben " Verteilung zur Befürwortung " ich bin sehr sowohl für eine möglichst breite und schnelle Verteilung als auch für mögliche Befürwortungen. Ich denke das Einzige was zählt ist die Anzahl. Die Medien werden sagen „1000 Wissenschaftler unterzeichneten“ oder „1500 unterschrieben“.

**Niemand wird überprüfen, ob davon 600 ein wissenschaftliches Forschungsdiplom haben und 2000 keinen. Sie werden die berühmten erwähnen, aber das ist eine andere Geschichte.**

**Schlussfolgerung :Vergesst das Überprüfen, vergesst das Nachfragen bezüglich ihrer letzten Publikation (die meisten beachten Dich sowieso nicht).**

**Beschafft diese Namen!**

Zeitplan :Ich fühle sehr stark, dass die Woche vom 24. November zu spät sein wird.

1. Wir wollten den Bericht zu dem Zeitpunkt veröffentlichen, wenn zum Thema die Nachrichten weniger sind, aber in der Woche vor Kyoto sollten wir erwarten, dass wir viele andere Artikel über das Klima verdrängen müssen.

2. Wenn der Bericht nur ein paar Tage vor Kyoto herauskommt, fürchte ich, dass die Delegierten, die wir beeinflussen wollen, keine Zeit haben werden, ihn zu beachten. Wir sollten ihnen ein paar Wochen Zeit geben, davon zu hören.

3. Wenn Greenpeace eine Veranstaltung hat die Woche zuvor, dann sollten wir eine Woche vor ihnen sein, damit sie und andere NGOs die Informationen über die Aussagen weiter verbreiten können. Andererseits wäre es nicht so schlecht, den Bericht in der gleichen Woche herauszubringen, aber an einem anderen Tag. Die Medien könnten sich darüber freuen, die Botschaft aus zwei ganz unterschiedlichen Richtungen zu hören.

Fazit :Ich schlage die Woche vom 10. November oder vom 17. November als späteste vor.

Mike :Ich habe keine so organisierte E-Mail-Liste, die auch nur anfangen könnte, derjenigen Konkurrenz zu machen, die Du von dem Holländer bekommen kannst. Aber ich bin gerne bereit Dir zu schicken, was ich habe, wenn Du es möchtest.

Beste Wünsche,

Joe Alcamo

Prof. Dr. Joseph Alcamo, Director Center for Environmental Systems Research University of Kassel xxxx xxxx  
Germany

### **Über Prof. Alcamo:**

„Prof. Joseph Alcamo is Chief Scientist (Designate) of the United Nations Environment Programme (UNEP). He is currently Director of the Center for Environmental Systems Research at the University of Kassel, Germany and Professor of Environmental Systems Science and Engineering. Alcamo has worked for 14 years with the Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) and has been a lead author of many of its reports, including the most recent report on the impacts of climate change. He is well known for contributions to global modelling of the environment and development of global scenarios. Alcamo was winner of the international Max Planck Research Prize for achievements in global change research. He is an American citizen“.

Dieser obige Text in Englisch zu dem, was Alcamos Aufgaben sind und waren, ist der Website von Alcamos Institut (entnommen. In der Mitarbeiterliste des Instituts ist Herrn Alcamos Eintrag ergänzt um „**derz. beurlaubt**“. Den wahrscheinlichen Grund seiner derzeitigen Beurlaubung dürfen Sie sich selbst aussuchen.

Alcarno arbeitete bei der UNEP, dem Umweltarm der UNO, mit Maurice Strong zusammen. Strong war lange Jahre UNEP-Direktor und war Initiator der Weltklimakonferenzen von Rio und Kyoto, als auch DER Geburtshelfer des IPCC. Alcarno arbeitete für das IPCC, das von Pachauri geleitet wird. Pachauri sitzt oder saß in der Rockefeller Foundation. Nelson Rockefeller saß bis vor Kurzem in den meisten Seitenarmen der UNO als Funktionär. Er war der jahrzehntelange Gönner und Förderer von Strong. Maurice Strong verwirklichte mit Al Gore die Bekämpfung von CO2 mittels so genannter CO2-Zertifikate.

### **Selbst Merkel,**

als Physikerin in der Lage, den Betrug zu erkennen, ließ das Abkommen von Kyoto unterzeichnen. Grund: Sie braucht Geld mittels neuer Gesetze für die erodierte Finanzen, die „ein sich selbst auffressender Sozialstaat“ verpulverte.

Angela Merkel ist das Kind eines Bevormundungs- und Versorgungssystems, das an der implizierten Unbezahlbarkeit zugrunde gegangen ist, nicht an der inneren Ablehnung vieler seiner Untertanen, wie uns heute sowohl am Erfolg der Linken demonstriert wird, wie auch durch Bekenntnisse innerhalb der evangelischen Kirche, dass sie zwar die Mauer beseitigen, nicht aber einen anderen Staat haben wollten. Der Gewöhnungseffekt des sozialistischen Alltags bremst also den Widerstand der Kanzlerin gegen die unübersehbare Neuauflage desselben, die sich etabliert.

Folgende weltweit arbeitenden Institute waren die Hauptlieferanten des IPCC für benötigte gefälschte Temperaturinformationen. **Joseph D'Aleo und Anthony Watts berichten darüber am 26. Januar 2010 in der Zeitschrift Science and Public Policy Institute unter Summary for policymakers, Punkt 11:** „NOA und NASA, zusammen mit CRU, waren die treibenden Kräfte hinter dem systematischen Hochjubeln der weltweiten Erwärmung im 20. Jahrhundert.“

**Die Enthüllungen über die Zusammenarbeit und Fälschungen dieser Klimadaten-Lieferanten des IPCC geschah im November 2009 durch Aufdeckung des E-Mail-Verkehrs dieser o. a. Institute, untereinander. Über 1.000 e-mails des englischen CRU-Institutes gelangten in die Hände der britischen Presse.**



*Der Auftrag des Weltklimarates, des IPCC (kann durch nichts besser dargestellt werden, als durch die Erinnerungen eines Insiders : „Die Lüge der Klimakatastrophe“ 6.Auflage)*